

Universität Potsdam

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Diplomprüfung WS 1997/1998

Klausur in Finanzwissenschaft

Die Klausur teilt sich in zwei Blöcke: Aus dem Block **I** sind **drei von vier Fragen kurz** (stichpunktartig, allerdings zusammenhängend) zu beantworten. Aus dem Block **II** ist **eine von zwei Fragen ausführlich** (in Form eines Aufsatzes) zu bearbeiten.

Die Bewertung der Aufgaben aus Block **I** wird mit maximal 10 Punkten je Aufgabe, aus Block **II** mit maximal 20 Punkten vorgenommen, so daß eine maximale Gesamtpunktzahl von 50 resultieren kann.

Viel Erfolg!

Block I (präzise; drei von vier Fragen)

1. In der gegenwärtigen politischen Diskussion wird die hohe Steuerbelastung der Haushalte, insbesondere die hohe Progression der Einkommensteuer allgemein beklagt.

- a) Stellen Sie die Ihnen bekannten Progressionsmaße dar.
- b) Erklären Sie den Begriff der Steuerschuldelaastizität und die einzelnen Komponenten dieser Elastizität.

2. Steuern und Transferzahlungen beeinflussen unmittelbar das Arbeitsangebot der privaten Haushalte. Stellen Sie die Wirkungen einer proportionalen Einkommensteuer und einkommensunabhängiger Transferzahlungen auf das Arbeitsangebot der Haushalte im Einkommen-Freizeit-Modell graphisch und verbal dar.

3. Die Staatsverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland nimmt „bedrohliche“ Ausmaße an.

- a) Nennen Sie Ursachen der Staatsverschuldung.
- b) Was sind die Grenzen der Staatsverschuldung?
- c) Stellen Sie intertemporale Verteilungseffekte der Staatsverschuldung dar. Welche Folgen resultieren daraus für den europäischen Einigungsprozeß?

4. Der Familienleistungsausgleich (FLA) soll eine wesentliche Komponente der intergenerativen Gerechtigkeit bilden.

- a) Stellen Sie die Aufgaben bzw. Ziele und Möglichkeiten und Grenzen der Familienförderung dar.
- b) Beschreiben Sie die grundsätzlichen Komponenten des FLA in der Bundesrepublik Deutschland.
- c) Wir beurteilen Sie die Wirksamkeit des derzeitigen FLA in Hinblick auf die angestrebten Ziele?

Block II (ausführlich, eine von zwei Fragen)

1. Die Reformbedürftigkeit des deutschen Gesundheitssystems wird allgemein anerkannt.

- a) Stellen Sie finanzwissenschaftliche Argumente für und gegen eine umfassende Einflußnahme des Staates im Gesundheitswesen dar. Problematik.
- b) Beschreiben Sie die wesentlichen Unterschiede zwischen den Modellen einer privaten Krankenversicherung und einer gesetzlichen Krankenversicherung des deutschen Typs.
- c) Wie bewerten Sie die Existenz von Beitragsbemessungsobergrenzen und Versicherungspflichtgrenzen in der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung in Hinblick auf die „gerechte“ Verteilung der Lasten der Gesundheitsversorgung.
- d) Ist das Einkommen die optimale Beitragsbemessungsgrundlage für die Beiträge zur Krankenversicherung? Begründen Sie ihre Antwort.
- e) Wie bewerten Sie die neuesten Gesundheitsreformen in Deutschland in Bezug auf die Erhöhung der Effizienz und Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit?

2. Die Theorie der öffentlichen Güter unterscheidet reine und gemischt öffentliche Güter.

- a) Beschreiben Sie die beiden Güterkategorien.
- b) Bestimmen Sie die optimale Nutzung und den optimalen Output der beiden Güterkategorien.
- c) Worin bestehen Zusammenhänge mit meritorischen Gütern?
- d) Wie lassen Sie Inhalte der Diskussionen in der Bundesrepublik in diese Kategorien einordnen?